Niederschrift

Stadt BORNHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie** der Stadt Bornheim am Dienstag, **08.03.2022**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	**Öffentliche Sitzung**	Sitzung Nr.	015/2022
	Nicht-öffentliche Sitzung	**SIDA Nr.**	**1/2022**

Anwesende

Vorsitzende

Görg-Mager, Tina	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	

Mitglieder

Aharchi, Loubna	SPD-Fraktion	
Albrecht, Carsten	FDP-Fraktion	
Böhme, Maria, Dr.	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Engels, Günter	CDU-Fraktion	
Engels, Hans Günther	CDU-Fraktion	
Helmes, Hildegard	CDU-Fraktion	
Horch, Hans Georg	UWG/Forum-Fraktion	
Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion	
Mandt, Verena	Bündnis 90/ Grüne-Fraktion	ab TOP 5
Preiß, Helmut, Dr.	CDU-Fraktion	
Schmitz, Helene	CDU-Fraktion	
Süß, Marc	ABB-Fraktion	
Tourné, Peter, Dr.	SPD-Fraktion	

stv. Mitglieder

Jeschke, Michael	CDU-Fraktion
Koch, Maria - Charlotte	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Strauff, Bernhard	CDU-Fraktion

beratende Mitglieder

Hölter, Gerd, Prof. Dr.	Bornheimer Flüchtlingshilfe e.V.

Verwaltungsvertreter

Haberer, Anne
Kaufhold, Hannah
von Bülow, Alice, Beigeordnete

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Junker, Ingo	SPD-Fraktion
Kretschmer, Gabriele	CDU-Fraktion
Kreuel, Wilfried	CDU-Fraktion
Lederer, Volker	Seniorenbeirat
von Gliscynski, Florian	Bündnis 90/ Grüne-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 84 vom 03.11.2021	
5	Vorstellung des Ambulanten Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter	060/2022-5
6	Mitteilung betr. Vorstellung Sozialplanung	078/2022-5
7	Mitteilung betr. Neuorganisation des Amtes für Soziales, Wohnen und Inklusion	079/2022-5
8	Mitteilung betr. Sachstand "Bornheim inklusiv!"	080/2022-5
9	Mitteilung betr. Neuausrichtung der Pflegeberatung	081/2022-5
10	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA)	098/2022-1
11	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	082/2022-1
12	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Tina Görg-Mager eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beschlussfähig ist.

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beschließt den Tagesordnungspunkt 11 nach Tagesordnungspunkt 5 zu behandeln.

Stimmenverhältnis:
- Einstimmig -

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1-5, 11, 6-10, 12.

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

Frau Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	**Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**	

Der neu gewählte sachkundige Bürger Herr Michael Jeschke wurde durch die AV Frau Görg-Mager eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet, indem er durch Erheben von seinem Platz, während sich auch alle anderen Anwesenden von ihren Plätzen erheben, sein Einverständnis mit folgender Formel bekundet:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde."

3	**Einwohnerfragestunde**	

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	**Entgegennahme der Niederschrift Nr. 84 vom 03.11.2021**	

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 84 vom 03.11.2021 keine Einwände.

5	**Vorstellung des Ambulanten Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter**	**060/2022-5**

Der SIDA nimmt die Ausführungen der Vertreter des Ambulanten Hospizdienst e.V. zur Kenntnis.

6	**Mitteilung betr. Vorstellung Sozialplanung**	**078/2022-5**

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen
AM Helmes betr. Frage aus dem letzten Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie
Kann das Projekt durch den Rhein-Sieg-Kreis vorgestellt werden?
Da wurde geantwortet, dass der Termin abgestimmt wird.
Warum wurde kein Termin abgestimmt und kann am 05.05.2022 jemand vom Rhein-Sieg-Kreis das Projekt vorstellen?
Antwort:
Es wurde schon verstanden, dass es wünschenswert wäre, das Projekt durch den Projektleiter im Ausschuss vorzustellen.
Es wurde gebeten, das Projekt im Ausschuss vorzustellen, aber es wurde mitgeteilt, dass dies nicht leistbar wäre.
Es wurde mit dem Projektleiter abgestimmt, dass die Verwaltung den Ausschuss informiert und die Unterlagen präsentiert. Es war ein großes Zugeständnis, dass die Präsentation heute schon gezeigt werden durfte, obwohl die Unterlagen noch nicht veröffentlicht sind.
Wenn dann noch in einzelnen Kommunen Gesprächsbedarf besteht, ist er bereit zu kommen. Aber in allen 19 Kommunen die Projekte vorzustellen, ist auf Grund der Personalressourcen schwierig.

AM Koch
Kann das Projekt im Rat vorgestellt und dann zur Ratssitzung der Projektleiter eingeladen werden?
Antwort:
Die Anregung wird aufgenommen.

7	**Mitteilung betr. Neuorganisation des Amtes für Soziales, Wohnen und Inklusion**	**079/2022-5**

- Kenntnis genommen -

Frau von Bülow nimmt die Bitte von AM Dr. Böhme mit, dass sich die zukünftige Amtsleitung und Abteilungsleitung 5.2 im Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie vorstellt.

8	**Mitteilung betr. Sachstand "Bornheim inklusiv!"**	**080/2022-5**

- Kenntnis genommen -

Zusatzfrage AV Görg-Mager
Kann schon mitgeteilt werden an welchen Terminen die nächsten beiden Werkstätten stattfinden können?
Antwort:
Das kann noch nicht mitgeteilt werden. Angedacht ist September/Oktober für die zweite Veranstaltung.

9	**Mitteilung betr. Neuausrichtung der Pflegeberatung**	**081/2022-5**

- Kenntnis genommen -

10	**Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA)**	**098/2022-1**

- Kenntnis genommen -

11	**Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen**	**082/2022-1**

Mündliche Mitteilungen von Frau von Bülow
betr. Krieg in Europa, Flüchtlingssituation

In Bornheim erreichen Flüchtlinge Freunde und Verwandte von hier lebenden Bornheimer/innen.

Der eigene Wunsch zu helfen äußert sich darin, dass Menschen auf die Idee kommen mit Klein- und Großbussen an die polnische Grenze zu fahren und im Grunde mitzunehmen, wer mitgenommen werden möchte.
Dies wird mit Sorge betrachtet und stellt eine ganz neue Situation dar, weil es eine Geschwindigkeit angenommen hat, die alle staatlichen Stellen latent zu Überforderung führen kann.

Größere private Hilfsaktionen sollen nur in Abstimmung mit der Kommune erfolgen, weil sonst vielleicht die Infrastruktur nicht zur Verfügung steht, um die bestmögliche Unterstützung zu leisten.

Heute hat eine Videokonferenz aller Sozialdezernenten im Rhein-Sieg-Kreis stattgefunden. In machen Kommunen ist eine schwierige Lage schon eingetreten, in Bornheim bisher noch nicht.

Das kom. Integrationszentrum hat in der Videokonferenz mitgeteilt, dass sie die Koordination der Dolmetscherdienste im Backup übernehmen. Dort werden auch in Russisch und Ukrainisch Unterlagen vorbereitet. Es gab auf einen Aufruf auch schon Angebote von Dolmetschern.

Die Stadt hat sich gut aufgestellt. Es wurde sehr früh Kontakt zur Bornheimer Flüchtlingshilfe aufgenommen. Es hat eine Videokonferenz mit allen Hilfsorganisationen und denen, die typischer Weise in der Flüchtlingshilfe aktiv sind stattgefunden, um zu klären, wie man vorgeht und wer welche Rolle in diesem Prozess wahrnimmt.

Die Unterkünfte wurden hergerichtet.
Eine freie Unterkunft in Waldorf wurde mit 11 Zimmern hergerichtet und in Hersel kann zur Not auch eine Belegung erfolgen.

Es wurde ein Aufruf an die Bornheimer Bevölkerung gestartet, Wohnraum, wenn Aufnahmebereitschaft besteht, zu melden. Heute stehen ca. 240 Übernachtungsplätze zur Verfügung. Mit der Flüchtlingshilfe wurde vereinbart, dass die erste Kontaktaufnahme durch die Stadt erfolgt, die Flüchtlingshilfe die Erstgespräche führt und dann die Räumlichkeiten besichtigt.

Die Stadt setzt auf die Vermittlung von privaten Unterkünften.

Es wurde bewusst um Spenden auf das Konto Asyl in Bornheim gebeten, nach den Erfahrungen aus der Flutwasserkatastrophe, wo zum Teil viele nicht benötigte Sachspenden eingegangen sind. Mit dem gespendeten Geld können die benötigten Hilfsmittel entsprechend gekauft werden.

Weiterhin wird gebeten auf die großen Spendenkonten der Hilfsdienste zu spenden, weil diese am besten die Logistik steuern können, wenn es um die Unterstützung von den grenznahen Gebieten geht.

Die Flüchtlinge sollen bei der Stadt gemeldet werden. Die Erstmeldung kann an die Mailadresse Info@stadt-bornheim.de erfolgen.
Das Ausländeramt in Siegburg wird wahrscheinlich die Registrierung vornehmen.

Jetzt können auch erste Hilfen ausgezahlt werden. Hilfen zum Lebensunterhalt und Unterstützungsleistungen an diejenigen, die Personen im privaten Wohnraum unterbringen.

Bezüglich ankommender Kinder und Jugendlicher sind noch Vernetzungstreffen im Rhein-Sieg-Kreis notwendig.
Bei unbegleiteten Minderjährigen wird es schwierig werden sie außerhalb des privaten Bereichs unterzubringen. Die stationären Einrichtungen in der gesamten Region sind voll belegt.

Es soll bei denen, die Wohnraum anbieten auch nachgefragt werden, ob sie bereit sind, allein reisende Jugendliche aufzunehmen. Das Jugendamt wird diesbezüglich involviert.

Derzeit werden Vernetzungsangebote organisiert. Die Kindergartensituation in Bornheim ist sehr angespannt. Niederschwellige Angebote werden gemeinsam mit dem Ehrenamt entwickelt.
Dies wird bereits im Jugendamt konzipiert.

Mit dem Rhein-Sieg-Kreis soll eine Koordinierungsrunde stattfinden, wie die Schulen sich darauf einstellen können.
Die Schulen sind schon dabei zu schauen, was machbar ist.

Die Verwaltung möchte, dass die Kinder zunmächst ankommen, sicher untergebracht sind und dann voneinander wissen, dass sie eine größere Gruppe und nicht alleine sind. Erst dann wird sich um die Beschulung in den Schulen gekümmert.

Betten und Matratzen werden jetzt schon knapp, da alle Kommunen maximal ihre Unterkünfte ausstatten.
Im Rhein-Sieg-Kreis wurde sich darauf verständigt, dass man sich untereinander bei asymmetrischer Verteilung hilft.

Die Situation wird zu einer größeren Herausforderung, da in größerem Maße weitere afghanische Ortskräfte zur Aufnahme angekündigt sind.

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen
AM Horch
Wie viele offiziellen Plätze stehen momentan zur Verfügung?
Antwort:
157 Plätze stehen bei maximaler Belegung nach Baurecht zur Verfügung. Dann müssten aber viele Personen aus Einzelzimmern wieder zusammengelegt werden.

AV Görg-Mager
Sind die freizulassenden Bereiche wegen Quarantäne weiter eingeplant?
Antwort:
Nein das wurde aufgegeben.

AM Prof. Dr. Hölter
Hat die Stadt einen Überblick, wer auf Bornheimer Stadtgebiet der russischen Sprache mächtig ist?
Antwort:
Es wurden Dolmetscherdienste angefragt und hierzu hat die Stadt Meldungen erhalten. Auch die VHS filtert, wer unterstützen kann und wo es Angebote gibt.

AM Dr. Böhme
1. Habe ich es richtig verstanden, dass die Kinder im schulpflichtigen Alter dann hier direkt in die Schule gehen?

Antwort:
Sie sind dann schulpflichtig. Wie genau das passiert, weiß man noch nicht. Es wird mit der Schulaufsicht überlegt, wie das in Bornheim organisiert werden soll.

2. Wie hat man sich das vorzustellen mit der Sprachbarriere?

Antwort:
In der Regel kommen die Kinder in die Schulen und in Sprachfördergruppen.
Bei den weiterführenden Schulen gibt es die Internationale Klasse.

Antwort AV Görg-Mager:
Die Deutsch-Fördergruppen wurden 2015/2016 in allen Schulen eingeführt. Dort sind speziell ausgebildete Deutschlehrer, die dann dort die Kinder unterrichten.

AM Süß
Sind schon Vorbereitungen für die seelsorgerische Situation, die vielleicht auch die Kinder erlebt haben, getroffen worden?
Antwort:
Das Jugendamt ist dort involviert. Es gibt die Erziehungsberatungsstelle, den Schulpsychologischen Dienst und es liegen ehrenamtliche Meldungen dazu vor.

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen
Keine.

12	**Anfragen mündlich**	

AM Helmes betr. Intra, 28.11.2021, Mitfahrbänke
Warum wurde das Thema bisher nicht auf die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie gesetzt?
Antwort:
Das Thema geht zuerst in den Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss und danach in den Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie.

Ende der Sitzung: 20:01 Uhr

gez. Tina Görg-Mager
Vorsitz

gez. Petra Altaner
Schriftführung